



Potenzialanalyse

Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



TBZ Meuser - Unsere Arbeitsfelder

- ▶ Seit 2006
 - ▶ im Kreis Heinsberg ansässiger Bildungsträger mit Schwerpunkt der Aus-, Fort- und Weiterbildung in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufsfeldern
 - ▶ Bei der IHK Aachen, HWK Aachen ein eingetragener Ausbildungsbetrieb
 - ▶ Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)
 - ▶ Durchführung von verschiedenen Projekten zur Berufs- und Studienorientierung wie z. B.
 - ▶ Kompetenzcheck.NRW
 - ▶ Berufsorientierungscamp
 - ▶ Kompetenzfeststellungsverfahren
 - ▶ Individuelle (Einzel-)Coachings

Was ist die Potenzialanalyse *NICHT*

Die Potentialanalyse ist

- ▶ ... *kein* berufseignungsdiagnostisches Instrument
- ▶ ... *keine* Berufsberatung

Was ist die Potenzialanalyse?

Die Potenzialanalyse (SBO 5) im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“...

- ▶ setzt einen *ersten pädagogischen Impuls* für eine **erste Auseinandersetzung** mit dem Thema Berufswahl / Studienwahl
- ▶ **ermöglicht** den Schülern*innen durch Selbst- und Fremdeinschätzung sowie durch handlungsorientierte Verfahren ihre *Potenziale zu entdecken*

Was ist die Potenzialanalyse?

- ▶ ... dient zur Feststellung von Stärken in den Bereichen:
 - ▶ Methodische Kompetenz
 - ▶ Personale Kompetenz
 - ▶ Soziale Kompetenz
- ▶ Die Ergebnisse der Potentialanalyse geben erste Anhaltspunkte zu den Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen und können so während der Berufsorientierungsphase erste Impulse geben.

**Potenziale erkennen
Berufsfelder kennen
lernen**

Jahrgangsstufe 8

**Potenzialanalyse
&
Berufsfelder
erkunden**

**Praxis der Arbeitswelt
erproben**

Jahrgangsstufe 9

Praxisphasen

Erweiterung/
Vertiefung von
Praxiserfahrungen

**Entscheidungen
konkretisieren und
Übergänge gestalten**

Jahrgangsstufe 9/10

**Bewerben,
Übergänge begleiten,
Schwerpunkte für
Sek. II / BK wählen**

**Hochschulen und
Studienwege
erkunden**

Sekundarstufe II

**Individuelle
Voraussetzung für
ein Studium
überprüfen und
Praxis des Studierens
kennen lernen**

**Entscheidungen
konkretisieren und
Übergänge gestalten**

Sekundarstufe II

**Einschreiben bzw.
Bewerben,
Übergänge gestalten**

Beratung

Beratung

Beratung

Beratung

Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarungen

Warum Studien- und Berufswahlorientierung?

- ▶ Bei ca. **480 Ausbildungsberufen** und **mehr als 18.000 Studiengängen** ist es nicht leicht den Überblick zu erhalten und vor allem zu behalten
- ▶ Bis zu **25 %** der Auszubildenden treten die Stelle nicht an, oder brechen ab
- ▶ Über die Hälfte der Abiturienten haben keine konkreten Berufsziele
- ▶ Je nach Fakultät brechen bis zu **50 %** der Studierenden ihr Studium ab

Das Verfahren der 1-tägigen Potenzialanalyse

Durchführung

- ▶ Gruppengröße: in Kleingruppen mit maximal 3-4 Schülern
 - ▶ Betreuung durch 1 Mitarbeiter je Gruppe
 - ▶ Rotation bei Gruppenübungen
- ▶ Einsatz eines erfahrenen und multidisziplinären Projektteams
 - ▶ Pädagogen, Sozialarbeiter, Psychologen, Personaler und Ausbilder
- ▶ Durchführung außerschulisch in unseren Standorten in Erkelenz oder Geilenkirchen oder in den Schulen selbst
- ▶ Auswertungsgespräche am darauffolgendem Tag in der Schule

Durchführung

- ▶ **Die Testverfahren und Übungen werden häufig im Rahmen von Einstellungsverfahren angewandt**
 - ▶ Berufsinteressenfragebogen
 - ▶ Fragebogen zur Selbstwahrnehmung
 - ▶ Aufeinander aufbauende Gruppenübungen
 - ▶ Gruppendiskussion
 - ▶ Handlungsorientierte Motorik Übung
 - ▶ Übung zum räumlichen Vorstellungsvermögen
 - ▶ Selbstpräsentation

Nachfolgend werden die einzelnen Tests
kurz erläutert

Berufsinteressenfragebogen

- ▶ 60 Tätigkeiten - 6 Berufsbereiche
 - ▶ handwerklich - technisch (R), untersuchend - forschend (I), künstlerisch - kreativ (A), erziehend - pflegend (S), führend - verkaufend (E), ordnend - verwaltend (C)

1 = interessiert mich gar nicht 2 = interessiert mich wenig 3 = interessiert mich etwas
4 = interessiert mich ziemlich 5 = interessiert mich sehr

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| 1 | Etwas mit meinen Händen machen..... | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Versuche mit gefährlichen Stoffen durchführen..... | <input type="checkbox"/> |
| 3 | Gegenstände künstlerisch gestalten..... | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Familien und Einzelpersonen in Notsituationen versorgen und betreuen..... | <input type="checkbox"/> |
| 5 | Mit Kunden im Hinblick auf Preise oder Produktkataloge verhandeln..... | <input type="checkbox"/> |
| 6 | Nach klaren Vorgaben und Plänen arbeiten..... | <input type="checkbox"/> |

Selbst- und Fremdwahrnehmung

- ▶ Selbstwahrnehmung: Fragebogen zur Selbstwahrnehmung
- ▶ Fremdwahrnehmung: Beobachtungssituationen während des Tages (Mehrfachbeobachtung; Schlüssel: 1:4)
- ▶ Abgleich im Auswertungsgespräch

Auszug aus dem
Fragebogen zur
Ausbildungsreife
und einem
Beobachterbogen

1 Wenn ich eine Aufgabe beginne, führe ich sie auch zu Ende.	-- - 0 + ++	
2 Wenn ich etwas in einer Gruppe/Klasse sage, dann hören mir die anderen zu.	-- - 0 + ++	
3 Ich ändere schnell meine Meinung.		
4 Wenn jemand einen Fehler macht, dann weise ich ihn darauf hin.		
5 Es stört mich, wenn andere besser sind als ich.		
		Teilnehmer _____
		Motivation
		0 – nicht beobachtbar
		1 – sitzt abseits; abgewandt; wirkt abwesend; redet Aufgabe schl
		3 – ist bei der Sache; arbeitet zu; konstant aktiv
		5 – viele Ideen/Vorschläge; delegiert Aufgaben; ergreift Initiative
		Bemerkungen

Handlungsorientierte Gruppenübungen

Es werden zwei verschiedene Gruppenübungen durchgeführt:

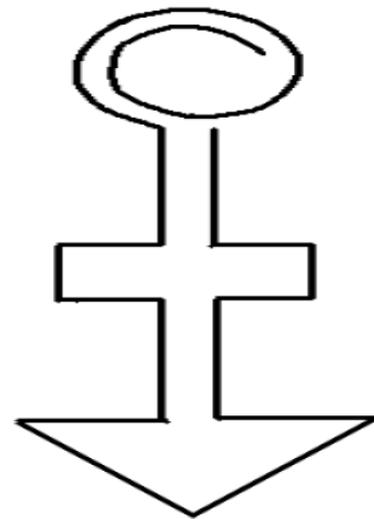
- ▶ Beobachtung durch erfahrene Mitarbeiter durch einen, mit Verhaltensankern hinterlegten Beobachterbogen
- ▶ Ziel: Erfassung der Dimensionen
 - ▶ Motivation & Leistungsbereitschaft
 - ▶ Strukturiertes Vorgehen & Organisationsfähigkeit
 - ▶ Kommunikationsfähigkeit & Sprachkompetenz
 - ▶ Kreativität & Einfallsreichtum
 - ▶ Teamfähigkeit & Kooperationsbereitschaft

Motorikübung

Im Rahmen der Potenzialanalyse wird eine handlungsorientierte Übung durchgeführt, die der Erfassung der motorischen Fähigkeit und des Arbeitstempos dient.

Folgende Aufgabe ist zu bewältigen:

- Einen Draht nach gegebener Vorlage manuell zu bearbeiten.

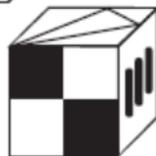
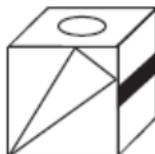
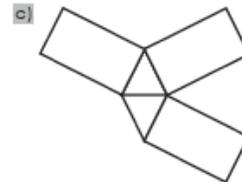
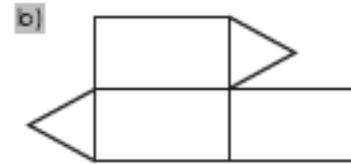
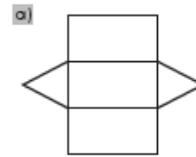
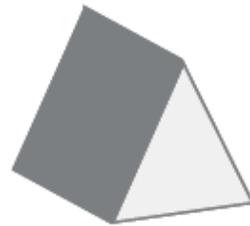


Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie viele Flächen hat dieses Objekt?

- a) 6
- b) 5
- c) 7
- d) 4
- e) Keine Antwort ist richtig.



Selbstpräsentation

Die Selbstpräsentation erfolgt in Form eines kleinen Vortages (2-3 min), in dem sich die Schüler und Schülerinnen vorstellen. Punkte sind z. B.

- ▶ Name, Alter, Lieblingsfächer, Hobbys ...

Ziel dieser Übung ist es, einen Eindruck über die Präsentationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu gewinnen.

Außerdem werden erste „berufsrelevante“ Inhalte thematisiert.

Dokumentation

- ▶ Jede*r Schüler*in erhält **einen aussagekräftigen Ergebnisbericht**
- ▶ Ein **individuelles Auswertungs- / Feedbackgespräch** von 30 Minuten
- ▶ **Bereitstellung des Berufswahlpasses NRW**



Einverständniserklärung

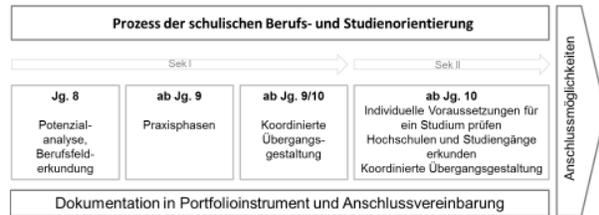


Kein Abschluss ohne Anschluss: Datenschutzerklärung Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

für eine sichere Zukunft, in der sich Ihre Kinder ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können, ist eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung sowie die anschließende Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen, Potenziale und Fähigkeiten Ihrer Kinder besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufs- und Studienorientierung ein fester Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss". Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit ist ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium gesichert.



Um die Jugendlichen auf diesen Übergang gut vorzubereiten erfolgt die Berufs- und Studienorientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte Standardelemente. Alle diese Standardelemente gelten als schulische Veranstaltungen und bauen aufeinander auf. Weitere Informationen erhalten Sie von der Schule und in der beigefügten Elterninformation.

Die Berufsorientierung Ihres Kindes beginnt in der 8. Jahrgangsstufe mit der Potenzialanalyse. Diese gibt den Jugendlichen Auskunft über ihre Stärken und Potenziale. Sie bietet eine Möglichkeit, im weiteren Berufsorientierungsprozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Eine Vor- und Nachbereitung erfolgt im Unterricht. Da sie von außerschulischen Bildungsträgern durchgeführt wird, benötigen wir Ihre Einwilligung für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten Ihres Kindes. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit, auch nach Durchführung der Potenzialanalyse, widerrufen werden ohne dass Ihrem Kind hieraus rechtliche Nachteile entstehen. Der Widerruf ist hierbei der Schule gegenüber zu erklären.



Die erhobenen personenbezogene Durchführung der Potenzialanalyse Auswertungsgespräch, zu dem Sie dem Auswertungsgespräch können die weitere Beratung in der Schule den. Sie werden in der Schule ausfelderkundungen und Praktikumsplä

Damit die beauftragten Träger die f Vorname und das Geburtsdatum Ih verpflichtet, die gespeicherten Da Gewerbeförderungsstelle des nordf Nach der Abrechnung verbleiben k ger.

Einverständniserklärung:

Ich habe die Kurzbeschreibung des genommen und bin einverstanden,

Name, Vorname der Schüler

() an der Potenzialanalyse und an c

Ich bin einverstanden, dass

() die zu Abrechnungszwecken erfo meines Kindes weiter geleitet werde

Eltern/Erziehungsberechtigte



Kein Abschluss ohne Anschluss: Datenschutzerklärung Auswertungsgespräch Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie erhalten am Ende des Auswertungsgesprächs das Ergebnis der Potenzialanalyse auch in schriftlicher Form. Sie können jetzt entscheiden, ob eine Kopie davon für die weitere Beratung durch die Lehrkräfte genutzt werden darf.

Dafür unterschreiben Sie bitte dieses Formular und übergeben dieses mit der Kopie persönlich an die zuständige Lehrkraft.

Die Auswertung der Potenzialanalyse wird in der Schule ausschließlich genutzt, um Sie bei der Wahl der Berufsfelderkundungen und Praktikumsplätze zu unterstützen. Sie wird nicht weitergegeben, nicht kopiert und kann jederzeit auf Ihren Wunsch wieder zurückgegeben werden.

Einverständniserklärung:

Ich habe die Auswertung des Trägers über die Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass diese Kopie die Lehrkräfte zur weiteren Beratung von

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

Klasse

Im Prozess der Berufs- und Studienorientierung erhalten.

Eltern/Erziehungsberechtigte

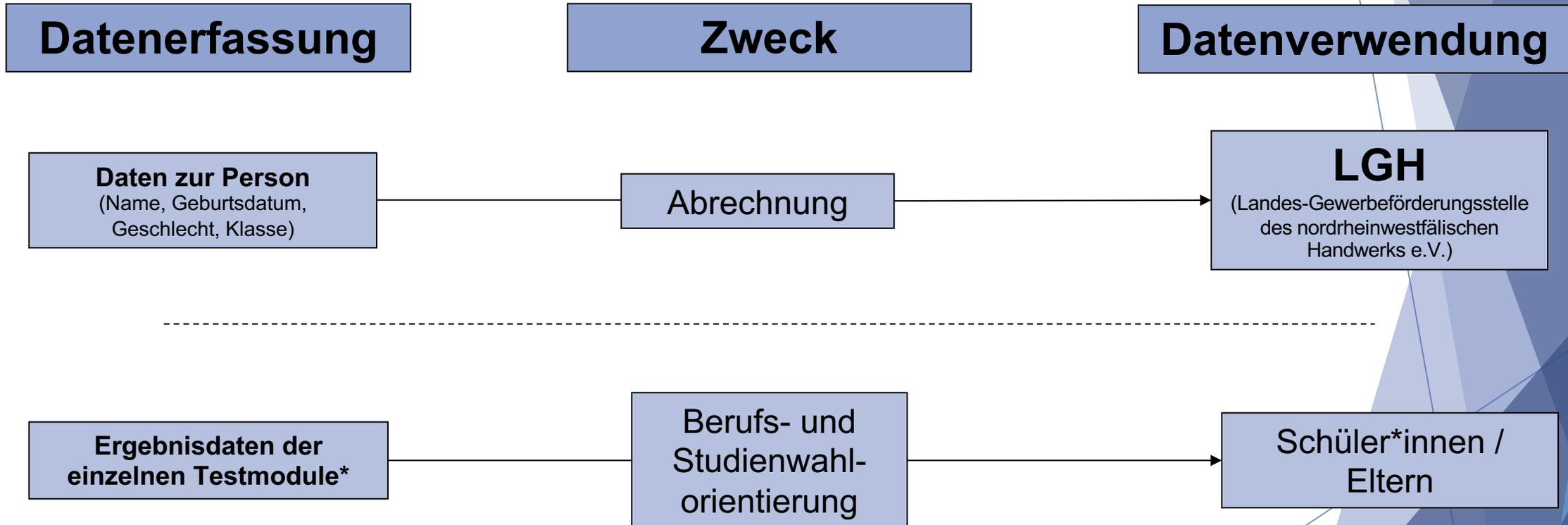
Ort, Datum Unterschrift

oder

Schülerin/Schüler

Ort, Datum, Unterschrift

Datenerhebung und -verwertung



*** Alle Ergebnisdaten werden im Anschluss an das Auswertungsgespräch vernichtet bzw. gelöscht.**

Terminvergabe für die Auswertungsgespräche

Auswertungsgespräche Potentialanalyse



<i>Uhrzeit</i>	<i>Betreuer 1</i>	<i>Betreuer 2</i>	<i>Betreuer 3</i>	<i>Betreuer 4</i>	<i>Betreuer 5</i>
	<i>Raum</i>	<i>Raum</i>	<i>Raum</i>	<i>Raum</i>	<i>Raum</i>
16:00					
16:30					
17:00					
17:30					
18:00					
18:30					

Bitte den Namen **der Schülerin / des Schülers** mit Vor- und Zunamen in Druckbuchstaben eintragen

Auswertungsgespräche am **27.10.2016**

Danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit



www.tbz-meuser.eu

Trainings- und Bildungszentrum
Meuser GmbH & Co. KG

Zweigstelle

Ferdinand-Clasen-Straße 6

41812 Erkelenz

Tel 02431 94 34 600

Mail pa@tbz-meuser.de



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

